Schule als Lern- und Bildungsort weiter stärken und Multiprofessionalität breiter aufstellen

Drucksache **17/11** · eingebracht 2022-05-12 – Antragsteller: **CDU**

Bildung | Soziales | Integration

ZUSAMMENFASSUNG

Die CDU-Fraktion fordert den Ausbau multiprofessioneller Unterstützungsstrukturen an Schulen — insbesondere Schulpsychologie, Sprachförderung und Schulsozialarbeit — zur Bewältigung steigender Heterogenität, Fluchtintegration und pandemiebedingter Belastungen.

KERNFORDERUNGEN

- Stärkung der Schulsozialarbeit
- Ausweitung der Schulpsychologie
- Förderung von Sprachkompetenz bei geflüchteten Kindern

BEWERTUNG

6.0/10 GEMEINWOHL-SCORE

Unterstützen mit Änderungen

Der Antrag fördert Solidarität (B2, D2) durch Ausbau von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und Sprachförderung für geflüchtete Kinder — besonders relevant in der Ukraine-Krise. Er stärkt soziale Gerechtigkeit (D4) durch gezielte Förderung benachteiligter Schüler:innen. Allerdings fehlt ein expliziter ökologischer Bezug (C3/E3), und die Fokussierung auf 'Ruhe im System' sowie 'Kernauftrag der Lehrkräfte' schwächt Transparenz & Mitbestimmung (D5), da partizipative Strukturen wie Schüler:innenräte oder Elternmitwirkung nicht erwähnt werden. Die Betonung von 'Ausbildungsreife' und 'Studierfähigkeit' ohne Verankerung in Gemeinwohlzielen birgt Risiken für eine rein leistungsorientierte Bildungsauffassung.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Konsequente Förderorientierung
- Pragmatische Umsetzbarkeit
- Starke Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen (Flucht, Pandemie)

Schwächen

- Fehlende Verankerung in ökologischen Zielen
- Unklare Rolle der Schüler:innen- und Elternmitbestimmung
- Keine Verbindung zu Gemeinwohlbilanzierung oder lokaler Wertschöpfung

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	·	·	·	·	·
B · FINANZEN	·	·	·	·	·
C · VERWALTUNG	·	·	·	·	·
D · BÜRGER:INNEN	·	+	·	+	-
E · GESELLSCHAFT & NATUR	·	·	·	·	·

++ stark fördernd + fördernd ○ neutral - widersprechend -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D2 **Solidarische öffentliche Leistung** `Bewertung: +3`

Förderung benachteiligter Schüler:innen durch Schulsozialarbeit, Psychologie, Sprachförderung

D4 **Soziale öffentliche Leistung** `Bewertung: +3`

Ziel: inklusive Schule mit Unterstützung bei Heterogenität, Fluchtintegration, Leistungsgefälle

D5 **Demokratische Teilhabe & Mitbestimmung** `Bewertung: -2`

Keine Erwähnung von Schüler:innen-, Eltern- oder Lehrkräftebeteiligung in Konzeptentwicklung

PROGRAMM-TREUE PRO FRAKTION

CDU

ANTRAGSTELLER:IN

WAHLPROGRAMM

9/10

Der Antrag spiegelt Kernpositionen des CDU Saarland-Wahlprogramms 2022 wider: Profilschärfung der Schulformen (Q3), Ganztagsbetreuungsausbau (Q1), digitale Medienbildung (Q5), und besondere Aufmerksamkeit für Flüchtlingsintegration und Sprachförderung. Die Forderung nach Schulpsychologie und multiprofessioneller Unterstützung korrespondiert direkt mit dem Ziel einer 'sicheren Schule' und kindzentrierten Zusammenarbeit (Q6).

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM

8/10

Das CDU-Grundsatzprogramm 2024 betont das christlich-demokratische Menschenbild mit Würde, Freiheit und Verantwortung (Q9), die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Bildung (Q8), sowie die Förderung von Resilienz gegen Extremismus durch politische Bildung — alles konsistent mit dem Antrag. Die Forderung nach multiprofessioneller Kooperation entspricht dem Ziel einer 'effizienten und kindzentrierten' Zusammenarbeit (Q6).

> „Für Lehrer und Schüler muss die Schule ein sicherer Ort sein."
> CDU Grundsatzprogramm 2024, S. 48

> „hilfe, der Schulsozialarbeit und Eingliederungshilfe effizient und kind- zentriert zusammenarbeitet."
> CDU Grundsatzprogramm 2024, S. 48

SPD

WAHLPROGRAMM

7/10

Der Antrag stimmt mit SPD-Schwerpunkten wie multiprofessionellem Arbeiten (Q11), Gleichwertigkeit aller Bildungswege (Q13) und digitaler Bildung (Q14) überein. Allerdings fehlt die SPD-typische Betonung von Ganztagsschule als Lebensmittelpunkt (Q17) und der klare Fokus auf soziale Durchlässigkeit. Die CDU-Fokussierung auf 'Ausbildungsreife/Studierfähigkeit' ist enger als die SPD-Betonung auf 'Persönlichkeitsentwicklung und demokratische Teilhabe'.

> „Der Einstieg in das multiprofessionelle Arbeiten darf nicht nur in der Schule stattfinden."
> SPD Saarland Wahlprogramm 2022, S. 18

PARTEIPROGRAMM

7/10

Die SPD-Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität (Q20) sind im Antrag implizit enthalten, insbesondere durch Integrations- und Fördermaßnahmen. Allerdings fehlt die explizite Verankerung in einem 'vorsorgenden Sozialstaat' (Q19) oder der Forderung nach 'lebenslangem Lernen' (Q15). Der Antrag bleibt auf schulische Maßnahmen fokussiert und greift nicht die systemische Verknüpfung von Kita, Schule und Weiterbildung auf.

> „Wir wollen die Ganztagsschule ausbauen – als Ort des Lernens und des sozialen Miteinanders."
> SPD Grundsatzprogramm 2007, S. 64

AfD

WAHLPROGRAMM

2/10

Der Antrag widerspricht zentralen AfD-Positionen: Er fordert aktive Integrationsmaßnahmen für ukrainische Geflüchtete, während das AfD-Wahlprogramm 2022 strikte Begrenzung, Abschiebung und 'Remigration' propagiert. Die Betonung von Schulpsychologie und multiprofessioneller Förderung steht im Gegensatz zur AfD-Fokussierung auf 'Leistungsprinzip' und Ablehnung von 'Gender-Ideologie' bzw. pädagogischen Zusatzkonzepten.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM

1/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 3

Original: alle geplanten Veränderungsprozesse intensiv vorzubereiten, sie mit allen Beteiligten wie Schüler/innen, Lehrerkräften und Eltern und deren jeweiligen Interessenvertretungen detailliert und konsensual abzustimmen.

alle geplanten Veränderungsprozesse unter Einbeziehung von Schüler:innenräten, Elternbeiräten und Personalräten intensiv vorzubereiten, sie mit allen Beteiligten wie Schüler/innen, Lehrerkräften und Eltern und deren jeweiligen Interessenvertretungen detailliert und konsensual abzustimmen.

Begründung: Stärkt Transparenz & Mitbestimmung (D5) gemäß GWÖ-Wert 'Demokratie' und entspricht der grünen Forderung nach Bürger:innenräten (Q10), aber auch SPD-Ziel einer 'lebendigen Schulkultur' (Q11).

Vorschlag 2 von 3

Original: Multiprofessionalität wesentlich breiter aufzustellen und dafür ein umfassendes Konzept zu erstellen.

Multiprofessionalität unter gemeinwohlökonomischen Kriterien (z.B. Gemeinwohlbilanz, Partizipation, ökologische Bildung) wesentlich breiter aufzustellen und dafür ein umfassendes Konzept zu erstellen.

Begründung: Verankert den Antrag explizit in der GWÖ-Matrix (C3, D3, E3) und verhindert eine rein technokratische Ausgestaltung.

Vorschlag 3 von 3

Original: explizit den Bereich der Schulpsychologie auszubauen und analog dem Budget für Schulsozialarbeit den Landkreisen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die dringend benötigten Stellen zu schaffen.

explizit den Bereich der Schulpsychologie auszubauen sowie Schulsozialarbeit, Schulmedizin, Klima- und Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie Demokratiepädagog:innen, und analog dem Budget für Schulsozialarbeit den Landkreisen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die dringend benötigten Stellen zu schaffen.

Begründung: Erweitert den sozialen Fokus (D2/D4) um ökologische Nachhaltigkeit (D3) und Transparenz & Mitbestimmung (D5), was die GWÖ-Treue erhöht.

Original-Antrag

Drucksache 17/11

Schule als Lern- und Bildungsort weiter stärken und Multiprofessionalitä·

Die folgenden Seiten enthalten den unveränderten Originalantrag.

LANDTAG DES SAARLANDES
17. Wahlperiode

Drucksache 17/11
12.05.2022

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion

betr.: Schule als Lern- und Bildungsort weiter stärken und Multiprofessionalität breiter aufstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Schule ist ein Bildungs- und Lernort, der unsere Kinder zur Ausbildungsreife bzw. zur Studierfähigkeit führen soll. Ihr Kernauftrag liegt im Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Dazu braucht es gut ausgebildete Lehrkräfte, die differenziert und spezialisiert für ihre jeweilige Schulform qualifiziert sind. Nur so gewährleisten wir, dass alle Kinder die Schule mit einem Abschluss verlassen, der sie gefestigt ins Berufsleben eintreten lässt - sei es der Hauptschulabschluss, die mittlere Reife, das Abitur oder ein erlernter Ausbildungsberuf. Dieses Ziel zu erreichen, liegt in der Hauptverantwortung der Lehrkräfte. Sie sind die Experten für einen qualifizierten Unterricht und benötigen daher die bestmögliche Unterstützung und Entlastung.

Unbestritten ist, dass immer mehr unserer Schülerinnen und Schüler in zunehmendem Maße eine intensive Förderung benötigen.

In den letzten Jahrzehnten haben sich familiäre Strukturen deutlich verändert, Erziehungsvorstellungen gewandelt und gesellschaftliche Probleme verschärft, die zu mehr Leistungsgefälle, zu Verhaltensauffälligkeiten und somit zu mehr Heterogenität geführt haben. Die anhaltende Corona-Pandemie hat die Schulen vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Politische Verwerfungen führen zu großen Flüchtlingsströmen, die unmittelbar unsere Schulen betreffen. Auch die aktuelle Fluchtbewegung aus der Ukraine erfordert zusätzliche Integrations- und Unterstützungsmaßnahmen, um auch diese Kinder und Jugendlichen

Ausgegeben: 12.05.2022

gezielt fördern zu können. Auch dies ist eine zusätzliche Aufgabe für die Lehrerschaft, der in den kommenden Haushaltsberatungen Rechnung getragen werden muss.

Um diesen gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden, benötigen wir neben der Schulsozialarbeit weitere Professionen wie Schulpsychologinnen und -psychologen, Erzieherinnen und Erzieher und Sprachförderlehrkräfte etc., die diese zusätzlichen Förder- und Integrationsmaßnahmen durch ihre entsprechende Fachexpertise unterstützen und begleiten. Multiprofessionalität ist gekennzeichnet durch einen ausgewogenen Mix unterschiedlicher beruflicher Qualifikationen.

Diese vielfältigen Herausforderungen an Schule – einhergehend auch mit den Umbrüchen in der Digitalisierung – stellen einen Kraftakt dar. Daher braucht es Ruhe im Schulsystem und eine breite Akzeptanz der Schulgemeinschaft, um die anstehenden Veränderungsprozesse zu bewältigen. Schule muss Zeit und Kraft haben, um ihrem Kernauftrag, nämlich Lern- und Bildungsort zu sein, gerecht werden zu können.

Wir fordern daher die Landesregierung auf:

- alle geplanten Veränderungsprozesse intensiv vorzubereiten, sie mit allen Beteiligten wie Schüler/innen, Lehrerkräften und Eltern und deren jeweiligen Interessenvertretungen detailliert und konsensual abzustimmen.
- Multiprofessionalität wesentlich breiter aufzustellen und dafür ein umfassendes Konzept zu erstellen.
- explizit den Bereich der Schulpsychologie auszubauen und analog dem Budget für Schulsozialarbeit den Landkreisen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, um die dringend benötigten Stellen zu schaffen.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.